

Hörverstehen (HV) (Аудирование - 20 минут)

Aufgabe. *Lies zuerst die Aufgaben 1–7. Dafür hast du 1 Minute Zeit. Höre dann den Text. Wähle bei den Aufgaben 1–7 die richtige Antwort (a, b oder c). Du hörst den Text zweimal.*

1. Das Puppenmuseum wurde ... eröffnet.

- a) 1893
- b) 1993
- c) 1939

2. Die ersten Puppen waren nach der Meinung von Vater Kruse...

- a) warm und weich.
- b) unpersönlich und kalt.
- c) sehr leicht.

3. Warum wurde Käthe Kruse bekannt?

- a) Weil ihre Puppen Kindern nicht ähnlich waren.
- b) Weil ihre Puppen nicht wie Erwachsene waren.
- c) Weil ihre Puppen sehr schön aussahen.

4. Die Puppensammlung bekam die Stadt von...

- a) der Familie Adler.
- b) Käthe Kruse und ihrem Mann.
- c) von Käthe Kruse und ihrer Tochter Hanne.

5. Welche Aussage stimmt *nicht*?

- a) Die Haare der Puppen wurden aus künstlichen Stoffen angefertigt.
- b) Im Museum kann man den Arbeitsplatz des Augenmalers sehen.
- c) In der Ausstellung kann man Interviews mit Käthe Kruse hören.

6. Im Museum kann man...

- a) aus Altstoff hergestellte Brettspiele spielen.
- b) in einem Workshop Kleidung produzieren.
- c) Spielsachen selbst machen.

7. Es ist möglich, im Museum den Geburtstag zu feiern, wenn man...

- a) bis zu 12 Kinder einlädt.
- b) ohne Eltern kommt.
- c) älter als 12 Jahre alt ist.

Максимальный балл – 7

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ!

Lexik und Grammatik (LG) (Лексико-грамматический тест – 25 минут)

Aufgabe. Lies den Text und dann die Wörter im Kasten. Setze die passenden Wörter in der richtigen Form in die Lücken ein. Fünf Wörter bleiben übrig.

verschlungen, Weise, seekrank, nur, tut, zum, Art, nämlich, erst, auf, als, tagsüber, wenn, fütterte, Ausschau, dorthin, daran, erfunden, entdeckt, dort

Mittwoch, den 20. August

Hi liebe Blogleser, _____ (1) mir leid, dass ich mich _____ (2) heute wieder melde; gestern bin ich leider nicht mehr _____ (3) Schreiben gekommen – ich war einfach viel zu müde! Ich war mit meiner Schwester Lisa und unseren Eltern in einem Zoo in Leipzig. Lisa hatte schon mal einen Schulausflug _____ (4) gemacht, wollte aber zu ihrem Geburtstag unbedingt nochmals hin ... und jetzt weiß ich auch, weshalb ...

In diesem Zoo gibt es _____ (5) eine _____ (6) künstlichen tropischen Regenwald, der ziemlich groß ist und aus vielen Bäumen, Pflanzen und anderem Urwald-Grünzeug besteht. Sogar ein Urwaldflüsschen gibt's, _____ (7) dem man eine kleine Bootstour machen kann ... aber da meine Mutter so schnell _____ (8) wird, ließen wir das dann lieber bleiben und hielten _____ (9) nach den Tieren. Leider haben wir kaum welche gesehen, was wohl _____ (10) liegt, dass viele von ihnen nachtaktive sind und _____ (11) irgendwo gut versteckt schlafen. Ganz anders die beiden Äffchen, die über unseren Köpfen herumturtelten und sich immer wieder neugierig den Leuten näherten. Auch ein Krokodil, zwei Wasserschildkröten und ein Nilpferd haben wir _____ (12). Die lagen aber nur recht müde herum und ließen sich von nichts und niemandem aus der Ruhe bringen ...

Nach dem Dschungel haben wir uns auch noch die anderen Zootiere angesehen, z. B. die Giraffen, Elefanten, Zebras, Löwen und Pinguine. Fasziniert sahen Lisa und ich zu, wie eine Tierpflegerin die Pinguine _____ (13) – in kürzester Zeit waren alle Fische _____ (14)! Aber am allertollsten fanden wir eindeutig die Bären, besonders die kleinen, die einander hinterherliefen und miteinander spielten ... sooo süß! Denen hätte ich echt stundenlang zusehen können!

Insgesamt waren wir am Vor- und Nachmittag über sechs Stunden im Zoo und sind davon sicherlich etwa vier Stunden herumgelaufen. Am Schluss haben mir die Beine total wehgetan, und ich war extrem froh, _____ (15) wir auf dem Heimweg waren. Trotzdem war es ein genialer Tag!

Hoffentlich habt ihr auch alle so tolle Ferien wie ich!

Tschüs für heute und bis morgen!

Anna

Максимальный балл – 15

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ!

Leseverstehen (LV) (Чтение – 30 минут)

Teil 1

Aufgabe. *Lies den Text und löse die Aufgaben danach. Wähle dann, ob die Aussage richtig (a), falsch (b) ist oder nicht im Text (c) steht!*

Clara Schumann: Das starke Musiktalent

Musik verbindet viele Länder. Ohne Österreich und Deutschland ist klassische Musik fast unvorstellbar. Österreich brachte Musiker wie Haydn, Mozart, Schubert, Johann Strauss hervor und Deutschland ist das Geburtsland von Bach, Beethoven, Schumann, Wagner, Brahms und Richard Strauss.

Obwohl sie meist weniger bekannt waren als ihre berühmten männlichen Zeitgenossen, hat es auch immer Frauen gegeben, die komponierten. Allerdings hatten die meisten von ihnen kaum Gelegenheit, ihre Musik zu veröffentlichen und öffentliche Konzerte zu geben. Zwei große Komponistinnen und Pianistinnen aus dem 19. Jahrhundert sind Fanny Mendelssohn-Hensel (1805–1847), die Schwester des bekannteren Komponisten Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847), und Clara Schumann, die Frau des Musikers Robert Schumann (1810–1856).

Clara Schumann war die bedeutendste Pianistin und Komponistin ihrer Zeit. Der Mädchename von Clara Schumann war Clara Josephine Wieck. Sie hatte insgesamt sieben Geschwister, wobei drei von ihnen Halbgeschwister waren. Ihre Eltern, Friedrich Wieck und Mariane Wieck, trennten sich nämlich, als Clara gerade vier Jahre alt war. Ihr Vater war ein studierter Theologe, der sich wegen seiner Liebe zur Musik am Klavier ausbilden ließ. Er gründete auch eine Klavierfabrik und eine Leihanstalt für Musikalien. Ihre Mutter war eine Pianistin und Sängerin.

Im Alter von neun Jahren trat das Wunderkind zum ersten Mal öffentlich auf. Mit 13 Jahren ging Clara auf ihre erste Konzertreise durch Europa. Mit sechzehn Jahren war sie in ganz Europa als große Pianistin bekannt.

Robert Schumann lernte Clara Wieck kennen, als er bei Claras Vater Klavierstunden nahm. Schumann studierte zwar Jura, doch die Musik war seine große Passion.

1835 bat er ihren Vater um ihre Hand. Claras Vater war jedoch der Meinung, dass Schumann seiner Tochter finanziell nicht genug bieten könnte, und er war gegen die Heirat. Doch Clara und Robert kämpften um ihre Liebe und die beiden Parteien stritten sich deswegen sogar vor Gericht. 1840 bekamen Clara und Robert schließlich die Erlaubnis zu heiraten. Das Ehepaar hatte acht Kinder und Clara musste ihre Karriere als Komponistin und Pianistin mehrmals unterbrechen, doch sie unternahm weiterhin Konzertreisen. Dabei spielte sie

Kompositionen von Beethoven und Chopin, hauptsächlich aber die Werke ihres Mannes, wodurch dieser in ganz Europa bekannt wurde.

Nach Schumanns Tod im Jahre 1856 arbeitete Clara weiterhin als Komponistin und Pianistin und sie sorgte dafür, dass das Gesamtwerk ihres Mannes veröffentlicht wurde. Außerdem arbeitete sie ab 1878 als Lehrerin am Konservatorium in Frankfurt.

Der Komponist Johannes Brahms hatte Clara schon zu Lebzeiten von Robert Schumann kennengelernt und er war ein großer Verehrer von ihr. Auch ihm half Clara Schumann bei seiner Karriere und dabei, eine gute Stellung als Hofmusiker in Detmold zu bekommen.

Am 20. Mai 1896 starb Clara in Frankfurt im Alter von 77 Jahren. Claras eigene Kompositionen wurden zu ihren Lebzeiten gespielt. Ihr Lebenswerk hat auch heute noch einen hohen Stellenwert in der klassischen Musik.

№	Aussagen	a	b	c
1.	Richard Strauss war ein berühmter österreichischer Komponist.			
2.	Die meisten Komponistinnen hatten im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen weniger Chancen, ihre Werke zu veröffentlichen und auf der Bühne aufzutreten.			
3.	Im 18. Jahrhundert gab es keine großen Komponistinnen.			
4.	Fanny Mendelssohn-Hensel und Felix Mendelssohn-Bartholdy sind in demselben Jahr gestorben.			
5.	Clara Josephine Wieck hatte sieben Halbgeschwister.			
6.	Nach der Scheidung mit Friedrich Wieck heiratete Claras Mutter Mariane Wieck zum zweiten Mal.			
7.	Friedrich Wieck war ein studierter Musiklehrer.			
8.	Mit 13 Jahren trat Clara zum ersten Mal öffentlich auf.			
9.	Friedrich Wieck erteilte Robert Schumann Klavierunterricht.			
10.	Claras Vater war gegen die Heirat, weil Clara Robert unsympathisch fand.			
11.	Der Ehealltag von Clara und Robert Schumann war zuerst sehr anstrengend.			
12.	Nach Schumanns Tod gab Clara ihre Beschäftigung mit Musik nicht auf.			
13.	Johannes Brahms führte mit Clara Schumann einen regen Briefwechsel.			

Teil 2

Finde eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon als Muster vorgegeben.

Wie schmeckt Heimat?

0. Das Wort Heimat ist ein typisch deutsches Wort. Der Duden, ein großes deutsches Wörterbuch, sagt, ...

1. Für viele ist Heimat aber kein Ort, ...
2. Lasse kommt aus Hamburg und...
3. Lasse findet alle Arten von Fisch lecker, es ist egal, ...
4. Lasse hat schon oft überlegt, ...
5. Er vermutet, dass das so ist, weil...
6. Man schmeckt, man riecht und man denkt an früher, im Kopf hat man...
7. Und häufig ist das Lieblingsessen ein Gericht aus der Kindheit, das heißt, ...

Fortsetzungen:

- A) dass Heimat ein Land oder Ort ist, wo man geboren oder aufgewachsen ist.
- B) beim Essen viele Dinge zusammenkommen.
- C) als typischer Hamburger verbindet er seine Heimat mit Fischbrötchen.
- D) warum Essen und Heimatgefühl zusammenhängen.
- E) dass man es vom Heimatort kennt.
- F) sondern vielmehr ein Gefühl, es bedeutet Menschen, Erinnerungen, Bilder und für viele auch Essen.
- G) Bilder von der Familie oder von Freunden beim gemeinsamen Essen.
- H) ob man das Brötchen mit Hering, Forelle oder Lachs belegt.

0	1	2	3	4	5	6	7
A							

Максимальный балл – 20

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ!

Landeskunde (LK) (Страноведение – 15 минут)

Aufgabe. Wähle die richtige Antwort (a, b, oder c). Nur eine Antwort ist richtig.

1. Welcher Roman von Erich Kästner spielt in einem Internat?

- A. Hanni und Nanni
- B. Das fliegende Klassenzimmer
- C. Deutschstunde

2. Wer sind Pünktchen und Anton?

- A. zwei junge Menschen, die Freunde werden
- B. zwei Hunde, die im Zirkus auftreten
- C. ein Regenwurm und ein Maulwurf

3. Schrieb Erich Kästner nur Kinderbücher?

- A. Ja, für Erwachsene wollte er sein Leben lang nichts schreiben.
- B. Nein, er schrieb auch Bücher und Artikel für Erwachsene.
- C. Die Prosa schrieb er für Kinder und die Gedichte – für Erwachsene.

4. Welche Zeit wird in „Fabian“ beschrieben?

- A. die Zeit nach der Machtergreifung der NSDAP
- B. die Jahre des zweiten Weltkrieges
- C. die Zeit der Weimarer Republik von 1918 bis 1933.

5. Welche Berufe übten die Eltern von Erich Kästner aus?

- A. Erich Kästners Vater war Schriftsteller und seine Mutter Friseurin
- B. Erich Kästners Vater war Schuster und seine Mutter Hausfrau
- C. Erich Kästners Vater war Sattlermeister und seine Mutter erst Dienstmädchen und Heimarbeiterin und später Friseurin

6. Was brachte dem Schriftsteller seinen literarischen Durchbruch?

- A. Seinen literarischen Durchbruch verdankt Erich Kästner dem Roman „Fabian“
- B. Seinen literarischen Durchbruch verdankt Erich Kästner dem Kinderbuch „Emil und die Detektive“
- C. Seinen literarischen Durchbruch verdankt Erich Kästner dem Roman „Das fliegende Klassenzimmer“

7. Wo war Erich Kästner in der Schule?

- A. Es besuchte die Volks-Schule in Dresden und danach das Lehrerseminar.
- B. Er besuchte das Goethe-Gymnasium in Wilmersdorf
- C. Er besuchte das Gymnasium Dresden-Cotta

8. Was ist der bisher meistverfilmte Stoff Kästners?

- A. Drei Männer im Schnee.
- B. Das doppelte Lottchen
- C. Emil und die Detektive

9. Wer war der Vater von Immanuel Kant?

- A. Kant wurde als Sohn eines Hauslehrers geboren
- B. Sein Vater Johann Georg Kant Sattler- und Riernermeister
- C. Kants Vater Johann Georg Kant war Universitätsbibliothekar in Königsberg

10. Welchen Begriff hat Immanuel Kant in der Erkenntnistheorie geprägt?

- A. das Ding an sich
- B. das Ding für sich
- C. das Ding in sich

11. Als sein Vater 1746 gestorben war und die Familie finanziell in die Enge geriet, nahm Kant die Stelle als ... an.

- A. Organist
- B. Hauslehrer
- C. Schreiber

12. Welche Stelle hatte Kant nie inne?

- A. Mitglied der Preußischen Akademie der Wissenschaften
- B. Ehrenmitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg
- C. Rektor der Universität Stettin

13. Als Forscher hat Kant

- A. sehr diszipliniert gearbeitet. Sein Tagesablauf war sehr strikt.
- B. auch literaturwissenschaftliche Studien durchgeführt.
- C. die benachbarten Universitäten im heutigen Polen besucht.

14. Wann und unter welchem Titel veröffentlichte Kant seine erste Schrift?

- A. 1743, „Kritik der reinen Vernunft“
- B. 1746, „Die Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte“
- C. 1755, „Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels“

15. Wann wurde das neue Kant-Grabmal von dem Königsberger Architekten Friedrich Lahrs eingeweiht?

- A. Zur Feier des 200. Geburtstags des Philosophen im Jahre 1924.
- B. Zur Feier des 100. Geburtstags des Philosophen im Jahre 1824.
- C. Zur Feier des 150. Geburtstags des Philosophen im Jahre 1874.

Максимальный балл – 15

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ!
